

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

42 (19.2.1914) Erstes Blatt

als gemeinnützige Anstalten zu betrachten. Dies sollen auch die Versicherungsämter berücksichtigen und die Vertretung der Arbeitersekretariate soweit als irgend möglich zulassen.

Herabsetzung der Altersgrenze

bei der Invalidenversicherung vom 70 auf 65 Lebensjahre ist dringend nötig. Ebenso ist auch der Ausbau der

Witwen- und Waisenfürsorge

eine dringende Forderung. Wenn wir in dieser Hinsicht auch anderen Staaten voraus sind, so sollte doch noch viel mehr geschehen. Vor allem sollte beim Tode des Versicherten jeder Witwe eine Rente zuteil werden, selbstverständlich mit der Einschränkung auf die Zeit der Bedürftigkeit.

Koalitionsrecht

rütteln. Nachdem sich auch Herr Niederbühl namens der bad. Gewerbetreibenden gegen die Beschränkung des Koalitionsrechtes und gegen ein Arbeitswilligenschutzgesetz ausgesprochen hat, sollte sich der Minister seine Stellung zum Arbeitswilligenschutz nochmals genau überlegen.

Abg. Dr. Wanner (Fortschr.) tritt für Wahrung des Koalitionsrechtes ein. Dem Vorstehenden der Gewerbeaufsicht gebührt Anerkennung. Im Interesse der Bekämpfung der Geisteskrankheiten ist die Sozial-Hygiene nötig.

Abg. Schöpfle (konf.): Bei der Kinderarbeit dürfen ländliche und städtische Verhältnisse nicht vernachlässigt werden. Mit unseren Krankenkassen unterstützen wir Arbeitslose genug; dies kann ich bestätigen.

Vizepräsident Geiß übernimmt das Präsidium.

Abg. Welsch (Zentr.) wendet sich zuerst dem Bericht der Fabrikinspektion zu, wobei er auf verschiedene Einzelheiten eingeht. Ich stehe nicht auf dem Standpunkt, daß die Gewerbeinspektion dezentralisiert werden müsse.

Abg. Welsch (fortfahrend) spricht zur Trinkselberfrage im Gastwirtschaftsgewerbe. Der Redner wendet sich gegen die Bekämpfung der christlichen Gewerkschaften und kommt auf einen Fall bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen zu sprechen.

Vizepräsident Geiß: Ich bitte den Redner nicht zu unterbrechen. Abg. Welsch (fortfahrend) spricht zur Trinkselberfrage im Gastwirtschaftsgewerbe. Der Redner wendet sich gegen die Bekämpfung der christlichen Gewerkschaften und kommt auf einen Fall bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen zu sprechen.

Verhältnis zwischen christlichen und freien Gewerkschaften draußen im Lande besteht, so begrüßen wir es. Dies muß jedoch in den Tarifverträgen zum Ausdruck kommen.

Abg. Kolb (Soz.):

Als am Montag die Debatte über das vorliegende Budget begann, standen wir unter dem Eindruck, daß es rasch erledigt werde; denn die Verhandlungen waren durchaus sachlich.

Als am Montag die Debatte über das vorliegende Budget begann, standen wir unter dem Eindruck, daß es rasch erledigt werde; denn die Verhandlungen waren durchaus sachlich.

Vater de Luca

glaubt haben, kommt Herr Dr. Böhmer immer und sagt: Lassen Sie mich doch damit in Ruhe. Wenn ein Jesuit dummes Zeug schreibt, kann man doch nicht die ganze katholische Kirche dafür verantwortlich machen.

Terrorismus

will ich nicht weiter eingehen, da hierüber schon mehrfach gesprochen wurde. Ich könnte hier ganz krasse Fälle anführen, die von den christlichen Gewerkschaften getrieben sind.

Tantchen Rosmarin, oder: Alles verkehrt.

Humoreske von Heinrich Bschkoffe. (Fortsetzung.)

Sieg über Pompejus den Großen.

Nachdem der alte Herr Baron den Prozeß in zwei Instanzen verloren hatte, war bei ihm kein Aushaltens mehr. Er peitschte täglich Hunde und Bediente zusammen, daß kein Hund und kein Bedienter bei ihm bleiben wollte.

Pompejus der Große hatte, während er unter den Altkämmerern Italiens die Geschichte der Vorwelt studierte, und leidenschaftlich den Meisterwerken der Kunst nachging, sich wenig um die Geschichte von Malzendorf, Waidlingen und Nieder-Jahren bekümmert.

Vorteil zu wenden. Da ihn nun sein Vater selbst auf-forderte, reiste er sogleich andern Tags von Rom ab.

Eine Reise von Rom nach Malzendorf ist aber etwas langwierig; zudem erlaubte dem Herrn Baron der bescheidenen Zustand seiner Borse nicht den Flug mit der Extrapost.

Der pfiffige Justitiarius von Malzendorf, der die ange-drohte Kugel noch nicht vergessen hatte, hütelte sich wohl, diese Stobspost in eigener Person zu überbringen, sondern meldete sie dem alten Herrn schriftlich, und bat zugleich um Entlassung von seinem Justitiariat.

Als Pompejus der Große in dem Schlosse Malzen ankam, fand er seinen Vater begraben.

Die Trauung.

Der junge Herr von Malzen war ein rechtlicher Mann, von Kenntnis und Talenten. Der Tod seines Vaters beugte ihn tief; der Spruch der Gerichte noch mehr.

tion der päpstlichen Enzyklika durch die deutschen Bischöfe schäufeln sie jetzt ein bißchen aus; aber die Lage ist trotzdem für Sie noch gefährlich, wie Sie selbst wissen.

Finanzreform

betrifft, so kann nicht bestritten werden, daß hierdurch Behntau-fende von Tabakarbeitern broilos gemacht wurden und daß von Reich wegen mit Gelbunterstützungen hat eingegriffen werden müssen, die aber nicht entfernt ausreichen, die Not zu lindern.

Wir haben nichts dagegen, wenn von der Zentrumsseite provokatorische Reden gehalten werden. Wir werden jedoch niemals die Antwort schuldig bleiben, wenn wir angegriffen werden.

Um etwas für die Arbeiter herauszuschlagen. Wenn Sie aber hier den Kampf mit uns anfangen, dann ist die Regierung der lachende Dritte.

Abg. Wast (Zentr.): Der Zigarren- und Zigarettenkonsum hat sich gehoben. In der Ausführung der sozialen Gesetzgebung sollte noch manches gebessert werden.

Vizepräsident Geiß teilt mit, daß ein Antrag Reuhaus (Zentr.) und Genossen Revision der Häften des Wohnungsgeld-tarifs betr. eingegangen ist.

Abg. Dr. Schöfer (Zentr.) bemerkt, daß er nicht das Mate-rial für das Vorderjahr beschafft hat.

Nächste Sitzung Donnerstag vormittag 10 Uhr. Tagesordnung: Gewerbeaufsicht. Landesarchiv. Gewerbeverbänderung.

Schluß der Sitzung: 11 Uhr.

Die Kommission für Justiz und Verwaltung beriet in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Wänderung des Reichspolizeigesetzes vom 17. Juni 1890.

Ein Korruptionsfond in Elsaß-Lothringen.

Sturm im Hause. Die Erklärung der neuen Regierung im Elsaß-lothringischen Landtag stand am Dienstag bei der Beratung des Etats als erster Punkt auf der Tagesordnung.

Im Elsaß-lothringischen Landtag stand am Dienstag bei der Beratung des Etats als erster Punkt auf der Tagesordnung die Streichung von 25 Prozent des Unterstützungs-fonds.

Es folgte dann die Beratung des Etats des Statthal-terers, wobei der Genosse Emmel an die Regierung ver-schiedene Fragen stellte, so u. a., ob es wahr sei, daß der Reichskanzler im preußischen Abgeordnetenhaus erklärt

figen Waldungen den Verlust wieder einzubringen, und die Schulden zu tilgen. Er fühlte wohl, eine armer Baron sei in der Tat — ein armer Baron, und das wollte er nicht sein.

Da nun aus diesem nichts ward, und der Parforce-Bräutigam auch ein halbes Jahr verstreichen ließ, ohne an Vollziehung der richterlichen Sentenz zu denken, hielt es Tantchen Rosmarin für billig, dem schlechten Gedächtnis des jungen Herrn Baron zu Hilfe zu kommen.

Zur Antwort kamen bloß die Worte: „Madame, ich habe zwar nie Anloß gehabt, auf Ihr Zartgefühl Rechnung zu machen; inzwischen bitte ich Sie, das verbotene Ceremoniel wenigstens des Anstands wegen, wenn Sie anders Sinn für so etwas haben, aufzuschieben, bis ein unglück-licher Sohn die Trauerkleider abgelegt hat, die er für einen Vater trägt, dessen Lob ihr Eigenfinn befördert hat.“

Kommunalpolitik.

Verammlung in Ruffheim. Sonntag, 22. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet im Rathaus in Ruffheim eine öffentliche Versammlung statt, in der über die Verkehrsfragen eine Aussprache stattfinden soll.

Umlagerhöhung in Mannheim. Nach dem Vorschlag der Stadt Mannheim für das Jahr 1914 tritt eine Erhöhung der Umlage um 2 Pfg. von 85 auf 87 Pfg. ein.

Kleine kommunale Mitteilungen. Bei der Bürgermeisterwahl in Heringingen wurde Gemeinderat Ludwig Reins gewählt.

Die Berliner „Erdrosselungssteuer“. Mehrere Direktionen von Berliner Vermögensverwaltungen hatten die Rechtsgültigkeit der Berliner Luftfahrtssteuer angefochten.

Aus dem Lande.

Durlach.

Infolge der Maul- und Klauenseuche fällt nun auch der auf Dienstag, 9. März, fällige Frühlingsjahrmarkt aus.

Offenburg.

Sozialdemokratischer Verein. Auf die heute abend stattfindende Mitgliederversammlung sei nochmals hingewiesen.

z. Obergrömbach, 19. Febr. Unglücksfall. Gestern abend gegen 7 Uhr ritt der Sohn des Randwirts J. R. im strengsten Galopp dorfeinwärts.

Das, 17. Febr. Samstag, 21. Februar, hält der Arbeiterverein Konfordia seine diesjährige Fastnachtsunterhaltung im Gasthaus zum Adler ab.

Karlsruhe, 18. Febr. Am Sonntag abend wurde der 40jährige verheiratete Feilenhauer G. F. Schneider von einem Unbekannten überfallen.

Karlsruhe, 18. Febr. Gestern abend wurde eine mit zwei Pferden bespannte Droschke, die kurz vor einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen das Gleis zu kreuzen versuchte.

Karlsruhe, 18. Febr. Zwischen hier und Schmieheim gerieten eine Anzahl junger Burchen in eine Schlägerei.

Mannheim, 17. Febr. Ein ganz neues Mittel versucht der Pfälzer Waldverein, um seine Mitglieder zu fesseln und Wanderungen in Gottes freier Natur zu verlocken.

Mannheim, 18. Febr. Beim Legen einer Starkstromleitung auf dem Bahnhof geriet der Schlosser Heinrich Traub an die Leitung und erlitt schwere Verletzungen.

Redaregemünd, 18. Febr. Während der Gastwirt H. H. zum Gambirius in seiner Wirtschaft Gäste beherbergte, wurden die Räume des zweiten Stockes von unbekannten Dieben durchsucht.

Karlsruhe, 18. Febr. In der vorgedachten Nacht gingen zwei hiesige Burchen aus niedriger Ursache mit einem älteren Mann Streit an.

Oberhausen bei Waghäusel, 18. Febr. Beim Feueranzünden schüttete eine hiesige Frau auf die noch glühenden Kohlen Spiritus nach.

Wolfsach, 18. Febr. Auf dem hiesigen Bahnhof geriet der Zugführer eines Güterzuges unter die Räder.

Espangenen, 17. Febr. Im Oefanomiegebäude des Landwirts und Jarenhalters Ernst Reimer brach Feuer aus, das das fast neue Gebäude in kurzer Zeit vollständig einäscherte.

Die „Geschäftlichen“ Mitteilungen. In der letzten Versammlung des Vereins Mannheimer Detailkaufleute und Gewerbetreibender entspann sich eine lebhafteste Diskussion über Neuforderungen und über interne Fragen.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 19. Februar.

Schädlinge in der Arbeiterbewegung.

Von der Geschäftsleitung des Deutschen Transportarbeiterverbandes wird uns geschrieben:

Im Juni vergangenen Jahres führte ein hiesiger Rechtsagent das Bedürfnis in sich, einen „Klub der Chauffeure“ oder eine „Chauffeurvereinigung“ zu gründen.

In berechneten Worten feierte sodann Herr Verbandssekretär Klumpp den edlen Stifter und toastete mit einem dreifachen Auto-Geil auf den Herrn Kommerzienrat Sinner und die gesamte Firma.

Schon bei der Gründung dieses Verbandes wurde auf milde Gaben seitens der Arbeitgeber spezialisiert und nun bringen es die stolzen Herren Chauffeure fertig, durch ihren Herrn Sekretär für ein paar Glas Bier solche Bobbubeleien auszusprechen.

Der vielseitige Herr Sekretär des Mittelbäbischen Dachbedeckungsmeistersverbandes und der Schieferbedeckungsmeistersvereinigung Karlsruhe, zugleich Sekretär des Babischen Chauffeursverbandes und der Chauffeurvereinigung Karlsruhe, weiterhin Geschäftsführer der Marktvereinigung Karlsruhe, wollte auch unter den Karlsruher Straßenbahnern seine Zerpfitterungsversuche anbringen.

Als Hinweis mit den Klimbinvereinen, hinein in die einzige für die Chauffeure bestehende Organisation, den Deutschen Transportarbeiterverband.

Die Wahl der Beisitzer zum Kaufmannsgericht fand gestern in der Zeit von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 3 Uhr statt.

Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Listen wie folgt: Es erhielt die Liste I (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband) 346 Stimmen—6 Beisitzer (früher 5), die Liste II (Soziale Arbeitsgemeinschaft, das sind der Verband deutscher Handlungsgehilfen, der 58er Kommissverein zu Hamburg, Kaufm. Verein zu Frankfurt, Nürnberg und Karlsruhe und Handlungsgehilfenverein „Fidelitas“)

Den Löwenanteil errangen also die Deutschnationalen Daß die 346 Wähler, die der Liste dieser unerfreulichen Erscheinung in der Angestelltenbewegung ihre Stimmen gaben, dies etwa deshalb taten, weil sie in das soziale Verständnis oder in die würdige und nachhaltige Vertretung ihrer Interessen gerade durch diesen Verband besonders großes Vertrauen haben, ist natürlich ausgeschlossen, das glauben auch die Deutschnationalen selber nicht.

Der Zentralverband beteiligt sich zum ersten Male an der Wahl. Das Resultat, 54 Stimmen, einen Beisitzer, ist als erfreulich zu bezeichnen, umso mehr, da eine besonders intensive Agitation nicht betrieben wurde.

Für die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber (Kaufleute) war nur eine Liste aufgestellt, und zwar von der Handelskammer, der Vereinigung der Detailisten, dem Kaufmännischen Verein Karlsruhe und dem Kaufmännischen Verein „Merkur“ in Karlsruhe.

Vortrag über Seefische. Heute abend findet der zweite Vortrag über „Die Seefische, die Seefische, ihr Wert als Nahrungsmittel und ihre Verwertung“, veranstaltet von der Fischereidirektion Altona statt.

Unfall. Gestern nachmittag fiel beim Abladen von Langholz aus einem Eisenbahnwagen im Rheinhafen eine herunterrollende Stange einem Tagelöhner aus Jochgrim auf den rechten Fuß, wobei er einen Knöchelbruch davontrug.

Veranstaltungen. Maskenball des „Vorwärts“. Als letzte größere Arbeiterveranstaltung in dieser reichlich langen diesjährigen Festzeit findet am Sonntag der Maskenball des „Vorwärts“ statt.

Der Männergesangsverein Karlsruhe e. V. veranstaltet am Samstag, 21. Febr., in dem festlich decorierten Saale „Zum Hülsen Krug“ einen großen Maskenball.

Gabelsberger-Feier. Aus Verehrung und Dankbarkeit gegen den Erfinder der deutschen Kurzschiff und Redezeichenkunst, Fr. X. Gabelsberger (geboren 20. Februar 1789 in München), pflegen die Gabelsbergerschen Stenographenvereine den Geburtstag des Altmeisters alljährlich zu feiern.

italische Aufführungen bei. Viele angenehme Überraschungen brachten die Einrichtung und die Benützung einer Saalpost und eine Gabenverlosung, bei welcher man nebst anderen hübschen Gegenständen auch literarische Werke bemerkte. Fröhliche Weisen der Vereinskapelle spielten zum Schluß noch zum Tanze auf und lange noch hielt die Mäse des Tanzes die Gäste in ihrem Banne.

Neues vom Tage.

Im Walsensee ertrunken. München, 18. Febr. Beim Ueberqueren der Eisbede des Walsensees brachen am Sonntag drei ledige Holzarbeiter ein und versanken im See. Ihre Leichen wurden heute gefunden.

Speicherbrand. Danzig, 18. Febr. Eine gewaltige Feuersbrunst wüthete heute nacht auf der inmitten der Stadt gelegenen Speicherinsel, die um 2 Uhr ausgebrochen war. Es brannten zwei mächtige Getreidespeicher, der sogenannte kleine und große Grobde. Beide waren bis ans Dach mit Getreide gefüllt. Der Sturm, der heute nacht herrschte, verstreute die brennenden Körner über die ganze Insel. Bald stand auch ein dem Speicher gegenüberliegendes Haus in Flammen. Die Feuerwehr, die durch mehrere Dampfer unterstützt wurde, war den Flammen gegenüber machtlos und mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Speicher zu schützen. Glücklicherweise ließ der Sturm um 5 Uhr etwas nach. Die beiden Grobde-Speicher sind mit sämtlichen Vorräten niedergebrannt. Ein benachbarter Speicher hat Schaden erlitten. Der Gesamtschaden beträgt ungefähr eine halbe Million.

641 000 Kronen unterschlagen. Alsborg, 18. Febr. In der Raone- und Diskontbank in Alsborg haben zwei Beamte, die privat an der Börse spielten, 641 000 Kronen im Laufe von acht Monaten unterschlagen. Die Unterschlagungen sind gedeckt, so daß die Kundenschaft keinen Schaden erleidet.

Das Wüten der Epidemie in Frankreich. Paris, 18. Febr. Die Zahl der Krankheitsfälle in den französischen Garnisonen ist noch ständig im Wachsen begriffen, und die heute hier vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß alle zur Bekämpfung der Seuche ergriffenen Maßnahmen bisher erfolglos geblieben sind. Niemals seit dem Ausbruch der Epidemien haben sich an einem einzigen Tage so viele Todesfälle ereignet wie gestern. Von den 198 Erkrankten, die im Hospital von Orleans darniederliegen und sämtlich dem 131. Infanterie-Regiment angehören, sind abermals drei Personen gestorben. In Marseille erlagen drei Kranke der Seuche, in Montpellier zwei, in Saugues einer. Vom 197. Infanterie-Regiment starben gestern vier Erkrankte an der Genickstarre. Auch die Zahl der Neuerkrankungen ist ziemlich beträchtlich. Allein vom 26. Artillerie-Regiment sind 250 Soldaten ins Hospital eingeliefert worden. Einige von ihnen sind bereits gestorben, andere ringen mit dem Tode. Aus zahlreichen Keinen Garnisonen kommen ebenfalls Meldungen über Neuerkrankungen.

Die Ueberreste der Expedition Cromer gefunden. Newport, 18. Febr. Der englische Forscher, Kapitän Meslay ist hier mit drei Gefährten aus Peru eingetroffen. In den peruanischen Pflanzungen entdeckte er das Skelett des amerikanischen Gelehrten Cromer und die Ueberreste seiner Genossen. Cromer war seit vier Jahren verschollen. Kapitän Meslay entdeckte auch eine neue Stadt am Amazonasstrom, den er auf einer Streife von 1000 Meilen auf einem Floß befuhr. Er gelangte in Gegenden, die nie zuvor der Fuß eines Weißen betreten hatte. Das Schicksal Cromers erregt hier die größte Teilnahme, da man noch immer nicht die Hoffnung aufgegeben hatte, daß der Forscher wenigstens sein Leben gerettet hätte.

Letzte Nachrichten.

Aus dem bayerischen Landtag.

München, 18. Febr. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte der Minister des Innern von Soden bei Beratung des Etats zur Frage der Nichtbefähigung sozialdemokratischer Bürgermeister und Beigeordneter, daß es nach der Gemeindeordnung und Regierungsgesetzgebung, ihr nicht geeignet erscheinende Bürgermeister usw. die staatliche Genehmigung zu verweigern. Daraus erklärte sich auch die Nichtbefähigung sozialdemokratischer Bürgermeister und Beigeordneter. In seiner prinzipiellen Stellung zur Sozialdemokratie habe sich nichts geändert. Er könne sich den Ausführungen des Ministers v. Bodman in der bayerischen Kammer voll und ganz anschließen, da es klar sei, daß die Sozialdemokratie eine grundsätzliche Gegnerin der Monarchie sei. Trotzdem vertrete er die Ansicht, daß alles Gute, was von der Sozialdemokratie komme, auch von Seiten der Regierung volle Berücksichtigung wert sei, und daß sich die Regierung und die Sozialdemokratie trotz aller Gegnerschaft bisher gut miteinander vertragen hätten.

Bayerischer Stempel auf Mietverträge. München, 18. Febr. Die zuerst als Gerücht auftretende Nachricht, daß das bayerische Finanzministerium bei Einbringung eines neuen Gebühren-Gesetzentwurfes Stempel auf Mietverträge dem Landtage zur Bewilligung vorlegen werde, bestätigt sich. Die Stempel sind natürlich zu Lasten der Mieter bestimmt und erhöhen besonders in den Städten den ohnehin schon hohen Wohnungszins recht bedenklich. Auf solche Art soll das bayerische Defizit gedeckt werden.

Gemeindevahlen in Gera. Gera (Neuh.), 18. Febr. Gestern haben hier 14 Gemeinderatswahlen stattgefunden. Die bürgerlichen Parteien erhielten 12 Sitze, sodah sie jetzt insgesamt 29 von 39 Sitzen innehaben.

Rumänische Kammerwahlen. Bukarest, 18. Febr. Bei den Kammerwahlen des zweiten Wahlkollegiums wurden 52 Liberale, 2 konservative Demokraten und 2 Nationalisten gewählt. 16 Stichwahlen sind nötig.

15 000 Deserteure. Paris, 18. Febr. Auf Anfrage des radikalen Deputierten Louis Martin erteilte heute der Kriegsminister Rouleux im Amtsblatt die Antwort, daß zu Ende des vorigen Jahres die Zahl der Deserteure 15 065 und die Zahl derjenigen, die sich ihrer Gestellungspflicht entzogen haben, 65 872 betrug.

Kriegsopfer. Belgrad, 18. Febr. Die Skupština begann heute die Beratung der Gesetzesvorlage über die Invalidenversorgung. Nach offiziellen Daten beläuft sich die Zahl der Invaliden auf 3083 und die Zahl der im Kriege gefallenen oder gestorbenen Soldaten auf 22 460. Der Regierungsvorlage zufolge, treten die Hinterbliebenen der letzteren in den Genuß der Invalidenversicherung, die auf 360 bis

520 Dinars jährlich festgesetzt wird. Hierdurch wird das Staatsbudget mit 6 417 200 Dinars belastet.

Flottenkandal in Japan. Tokio, 18. Febr. Die Untersuchung in der Versteckungsangelegenheit in der Marine wird nach allen Richtungen nachdrücklich durchgeführt. Zahlreiche Zeugen, darunter hohe Offiziere, werden verhört. Dem Vernehmen nach wird die Untersuchung auch auf eine Anzahl Kontrakte ausgedehnt werden, die in Verbindung mit Marineangelegenheiten stehen. Admiral Fuji und Kapitän Sawajaki sind bis zum Urteil des Kriegsgerichts ihrer Posten enthoben worden. In verschiedenen Orten des Landes haben Untersuchungen stattgefunden. Wie von zuständiger Seite erklärt wird, ist in dem Belastungsmaterial gegen den Admiral Fuji auch der Name eines hervorragenden Vertreters einer britischen Schiffsbaufirma erwähnt worden.

Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats. J. A. Offenburg. Sie gehen am besten auf die Gerichts-schreiberei des Amtsgerichts in Offenburg und erwidern dort einen Zahlungsbefehl gegen den Schuldner. Bezahlt er dann nicht, können Sie dessen Einkommen pfänden lassen.

Briefkasten der Redaktion. An Verschiedene (auch Offenburg). Bitte, schreiben Sie Ihre Manuskripte nicht mit Bleistift, sondern stets mit Tinte. Bleistiftschrift ist bei Licht an der Schmelzmaschine schwer zu lesen.

Vereinsanzeiger. A. Mühlburg. („Bruderbund“.) Heute Donnerstag aus besonderem Anlaß Zusammenkunft der Säger abends 8 Uhr im „Saalbau“. Freitag Singstunde im „Nützen Krug“ für Männerchor. Volgzähliges Erscheinen Ehrenfache. 7887 Durlach. (Freie Turnerschaft, Sektion „Vorwärts“.) Freitag abend halb 9 Uhr, findet im Lokal zum „Lamm“ eine Turnerversammlung statt, wozu die aktiven sowie passiven Turngenossen, die Turnerinnen, die Fußballer und die Spielleute zu erscheinen haben. Der Wichtigkeit der Sache halber ist es dringend notwendig, daß alle erscheinen. 7896 Der Vorstand.

Wasserstand des Rheins. 19. Februar. Schusterinsel (Telefon gerührt), Reßl 2.29 m, gest. 4 cm Maxau 4.05 m, gest. 7 cm, Mannheim 3.58 m, gest. 20 cm.

An unsere Filialhaber und Kolporteur! Die erste Auflage der „Knallerbs“ ist abgesetzt und eine zweite Auflage gedruckt. Da über die Fastnacht bekanntlich eine Fastnachtszeitung leicht abgesetzt werden kann, müssen eventuelle Nachbestellungen sofort gemacht werden.

Pfannkuch & Co. Frische 7881 Schellfische Große, 1-2 Pfundig Pfund 35 Pfg. Bratfische Pfund 25 Pfg. Cablian Pfund 27 Pfg. im Ausschnitt 30 Pfg. Stockfische Pfund 23 Pfg. Als bester Butterertrag empfohlen Esbu (Margarine) Pfund 95 Pfg.

Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“ Mitgliedschaft Karlsruhe. Samstag, den 21. ds. Mts., abends 7/9 Uhr beginnend, in den festlich dekorierten Lokalitäten der Gewerkschafts-Zentrale, Kaiserstraße 13: Kostüm-Fest Sommerfest auf der Vogelwiese. Urcostümliche Aufführung der eigens hierzu gewonnenen Kräfte der Mittel-, Mittel- u. Menagerie-Künste. Auftreten des Feuerländers in seiner Heimatssprache. Fest-Tanz. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde höflichst ein. Eintritt für Mitglieder 30 Pfg., eine Dame frei; für Nichtmitglieder 1 Mark, ebenfalls eine Dame frei. Jede weitere Dame 30 Pfg. Tanz frei. Die Mitglieder werden gebeten, sich der am Eingang befindlichen Vertrauensperson durch Vorzeigen des Mitgliedsbuches zu legitimieren.

Städt. Handelsschule Karlsruhe Gartenstraße 22. Abteilung: Handelsjahresschule. Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf für Knaben und Mädchen mit Ganztagsunterricht, wöchentlich 33 Stunden. Beginn neuer Jahresklassen: Ostern ds. Js. Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel mit Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Wechsel- und Schecklehre, kaufmännisches Rechnen, Vuchführung Wirtschaftsgeschichte und Warenkunde, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch; eine Fremdsprache ist Pflichtfach), Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben. Schulgeld für den ganzen Jahreskurs 72 Mark. Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom Besuche der dreijährigen obligatorischen Handelsschule. Die in der Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge und Lehrlingmädchen besuchen die Pflichthandelschule nur noch in 2 Jahreskursen mit 3 Wochenstunden. Im Sommerhalbjahr ist dieser Vorbildungsunterricht auf 2 Vormittage von 7-1/2 Uhr und im Winterhalbjahr auf 2 Vormittage von 1/2-9 Uhr gelegt. Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen frei zugestellt. Anfragen sind zu richten an den Vorstand der städtischen Handelsschule. Anmeldungen werden von heute bis 23. April in den üblichen Bürostunden entgegengenommen. 7876 Karlsruhe, im Februar 1914. L. Stemmer, Rektor.

Gesangverein Freiheit Durlach. Samstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr, findet in dem hellbeleuchteten u. geschmückten Saale des „Darmstädter Hof“ ein Kostümfest statt. Märische Kopfbedeckung am Saaleingang erhältlich. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein Der Vorstand. Gesucht für 21. Februar bessere Anstaltskellner. Anmeldung sofort. 7874 Städt. Arbeitsamt Jähringerstraße 100 Telephon 949. Verein Volksbildung Karlsruhe. Die Mitglieder des Vereins Volksbildung werden gebeten, sich anlässlich der feierlichen Ueberführung der Leiche Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden Freitag nachmittag bei der Spalierbildung zu beteiligen und ihren Platz vor dem Hotel „Friedrichshof“ in der Karl Friedrichstraße bis 1/2 11 Uhr einzunehmen. Der Vorstand: A. v. Oegelhäuser. 7890

Feuerbestattungsverein Karlsruhe e. V. Alle Anhänger der Feuerbestattung werden hierdurch zum Beitritt eingeladen. Mitgliederstand Ende 1913 = 725. Jahresbeitrag 3 Mk. Mitglieder zahlen nur die Hälfte der Einäscherungstaxen und erhalten 30 Mk. Kostenzuschuss. Anmeldungen an Oberbuchhalter Wildenthaler (Rathaus). 7889

Seefischmarkt am Donnerstag u. Freitag Preise: kleine Bratfische Pfund 25 Pfg. große Siebelsfische Pfund 38 Pfg. Cabeljan 7893 - beim ganzen Fisch - Pfund 26 Pfg. Fischhotelette Pfund 30 Pfennig. Fleisch gewässerte Stockfische per Pfund 23 Pfennig. Süßrahm-Margarine Pfund 65 Pfennig die beste Marke Kubitz per Pfund 95 Pfennig.

Zucker und Filialen. Partel-, Gewerkschaftsgenossen :: Freunde der Arbeitersache :: rauchen 8242 TAG-GEN Zigaretten 2 - 2 1/2 - 3 - 4 - 5 Pfg. Tabakarbeiter-Genossenschaft E. G. m. b. H. - Stuttgart. Zu haben in Zig.-Geschäften Töpfer, Rippurrerstraße 10, und Josef Brehm. In Durlach: Otto Hoffmann. Waldhornstr. 64, 4. St., ist einfach möbliert. Zimmer billig zu vermieten.

Pfannkuch & Co.
Zur Fastnachtsbäckerei empfohlen

Schweine-schmalz
garantiert rein deutsches
Pfd. 75 u. 82

Pflanzen-Margarine
Ia. gelb 65
Ia. weiß 67

Cocoshmalz
Ia. weiß 67

Margarine
„Pfants“ 72
„Esbu“ 95
der beste Butterersatz

Bacöl
Liter 80

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

Neu aufgenommen:
Zwei erstklassige Coftbuser Fabrikate,
solide tragfähige Qualitäten, nur neue
Dessins, per Anzug 8.25 Meter Mark **20.-** netto
Kasse.

20 Mk. Einheitspreis

Wilh. Wolf jr.,
Kaiserstr. 82a, Engros-Tuchabteilung
Eingang Lammstrasse.

20 Mk. Einheitspreis

Pfannkuch & Co.
Zur Fastnachtsbäckerei empfohlen

Mehl
garantiert aus nur
süddeutschen Mühlen

0-Mehl 90 Pfg.
5 Pfd. 85 Pfg.
1-Mehl 85 Pfg.
5 Pfd. 85 Pfg.

Feinkes 7065
Blüten-Mehl
in rotgestreiften
Handtuchsäcken
5 Pfd.-Säcken 1.-
10 Pfd.-Säcken 1.95

Extra-feines
Konfekt-Mehl
in blaugestreiften
Handtuchsäcken
5 Pfd.-Säcken 1.10

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

Gesangverein Badenia e. V.



Am Fastnachtsmontag den 23. Februar, findet
unser diesjähriges

Kostümfest
„Ein Sonntag auf der Alm“
in der „Festhalle“ statt, wozu wir die verehrl. Mit-
glieder hiermit höflich einladen.

Saalloffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr.
Ballmusik: Artillerie-Regiment Nr. 50 unter persön-
licher Leitung des Herrn Obermusikmeister Schotte.
Altmusik: Die berühmte Tiroler-Kapelle gen. Franz L.
Kopfsbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.
Von den Mitgliedern wird eine Kopfsteuer von 20 Pfg.
erhoben und werden die Mitgliedskarten abge-
nommen. — Nichtmitglieder zahlen im Vorverkauf 1.50 Mk.,
an der Abendkasse 2 Mk. für sämtliche Räume, Galerie-
Larten 50 Pfg.

Kinder und Masken haben keinen Zutritt.
Karten werden ausgegeben: Am Dienstag den 17. im
Vereinslokal, am Donnerstag den 19. im „Wil-
helmshof“, Wilhelmstraße 14, und am Samstag
den 21. im „Neuen Kaiserhof“, Gartenstraße 68,
jeweils von 8-10 Uhr abends, sowie an der Abendkasse.
Der Vorverkauf beginnt am Dienstag den 17. und
zwar im Vereinslokal, dem Zigarrengeschäft Morlod,
Kaiserstraße 75 und Karl-Friedrichstraße 26, sowie
der Schreibmaterialienhandlung Esfelle, Werberplatz.
7241

Der Vorstand.

Männergesangv. Karlsruhe
E. V.
Samstag den 21. Februar 1914

Großer Maskenball
im großen Saale des „Mühlen Krug“.
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder
nebst Familienangehörigen mit der Bitte um
zahlreiche Beteiligung höflich ein und bitten
im übrigen auf das bereits zugegangene Rund-
schreiben. — Einführungsrecht gestattet.

Damen- und Herrenkarten für Nichtmitglieder zum
Preis von 1 Mk. pro Person sind bei folgenden Vor-
verkaufsstellen zu haben:
Zigarrengeschäft Karl Morlod, Kaiserstr. 75
Wend. Kolb, Schützenstr. 1
Paul Fenschler, Ede Wald- und
Sofienstraße
Risch, Rennen, Philippstraße 1
im Vereinslokal sowie abends am Saaleingang.
Tanzgen frei. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch.
7396 Anfang 9 Uhr. — Ende 4 Uhr.
Der Vorstand.

Fastnacht-Dienstag
im Festsaal des
Hotel Friedrichshof
Karneval. SOIREE

Beginn abends 8 Uhr.

Speisen-Folge:
Frischer Helgoländer Hummer
oder
Royal-Natives-Austern
oder
Kaiser-Beluga-Caviar

Huhn nach Marengo-Art
Lendenbraten - Salat - Compot
Friedrichshof-Bombe - Waffeln

Preis Mk. 4.—

Der Preis der Eintrittskarte wird voll
in Zahlung genommen.

Vollständig neue Dekoration.
Salon-Orchester. — Tanz.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

Rabatt. Rabatt.
Großes Lager in
Wand- u. Taschenuhren
sowie in
Gold- u. Silberwaren
Goldene Trauringe Paar von
10 Mk. an.
Empfehle den werthen Vereinen
nur große Auswahl in passenden
Artikeln, geeignet zu
Regelpreisen.
Ebenso werden Reparaturen an
Uhren und Goldwaren wie all-
gemein bekannt, gut und bei
billigsten Preisen ausgeführt.
Achtungsvoll

Carl Billian, Uhr-
macher.
Ladengeschäfte: Ede Karl- u.
Neue Bahnhofstraße 1,
Schützenstraße 55. 7388

Rabatt. Rabatt.
Die billigste Quelle
in getragenen Anzügen,
Schuhe, Heberzieher v. 4 Mk.
an, Hüter etc. sowie beste Ge-
legenheitsläufe in Schuh-
waren findet man in dem An-
und Verkaufsgeschäft von
Arnold Schap,
Zähringerstraße Nr. 33.

Gesangverein Badenia
E. V.
Am Sams-
tag, 7. März
1914, abends
7 1/2 Uhr findet
im Kammerer
unser diesjäh-
rige

Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Entgegennahme eines Be-
richtes über die Vereins-
tätigkeit im verfloffenen
Jahr und über den Kassen-
und Mitgliederstand.
2. Genehmigung der Vereins-
rechnung und Entlastung
des Kassiers.
3. Wahl des Gesamt-Vor-
standes.
4. Beratung von Vereins-
angelegenheiten.

Wir laden unsere verehrl. Mit-
glieder zu zahlreichem Besuche
ein und bemerken, daß Anträge
bis längstens Samstag, den
28. Februar 1914 schriftlich an
den Vorstand einzureichen sind.
7371

Der Vorstand.

Im Stadtteil Daglanden ist
in schöner Lage ein

Bauplatz
170 qm, mit fertigen Stänen
für Einfamilienhaus, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche, Waschk-
stube, Klosett mit Wasserleitung,
sowie schönem Gemüsegarten,
zu verkaufen. Verkäufer ist
bereit das Haus für 7500 Mk.
vollständig schlüsselfertig herzu-
stellen. Best. Offert. unt. 7391
an die Exped. des Volksfreund.

Gesang-Verein Bruderbund
Karlsruhe-Mühlburg.
Sonntag, den 22. Februar, vormittags 11 Uhr, im
Freischütz, Kaiserallee.

**Großes karnevalistisches
Frühchoppen-Konzert**

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie Freunde und
Gönner unseres Vereins höflich ein. 7386

Der Vorstand.

Zur Drehscheibe.
Donnerstag, den 19. Februar 1914,
Komiker-Konzert Beck
Anfang 8 Uhr. 7392
Es ladet höflich ein
Fried. Seiter.

Ein Versuch
überzeugt Sie von der Vorzüglichkeit unseres
Ia. Kunst-Speise-Fettes.
Angenehmster Butter-Ersatz zum kochen, braten u. backen.
Für Fastnachts-Küchle etc.
ganz besonders geeignet!

In allen Filialen erhältlich das Pfund zu 65 Pfg.
5 Pfd.-Dose per Pfund 60 Pfg., 10 Pfund-Eimer per
Pfd. 58 Pfg., 20 oder 40 Pfd.-Eimer per Pfd. 56 Pfg.
Grosser Versand nach auswärts.

Gebrüder Hensel, Holleferanten, Karlsruhe i. B.

**Verein zur Förderung des badisch-
pfälzischen Verkehrs**
durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Maxau.
Einladung
zur
1. ordentlichen Mitgliederversammlung
am 3. März 1914, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Rathaus-
saale zu Karlsruhe.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme und Besprechung des Jahresberichts.
2. Abnahme der Jahresrechnung.
3. Vortrag von Herrn Obergeringenieur Winterkamp über:
„Die Ausführungsbedingungen einer festen Rhein-
brücke bei Maxau“.
4. Besprechung des Vortrags sowie sonstige Angelegenheiten.
Zu zahlreichem Besuche dieser Versammlung laden wir unsere
Mitglieder ergebenst ein. 7381

Karlsruhe, den 18. Februar 1914.
Der geschäftsleitende Vorstand:
R. Kölsch, Stadtrat, E. Pfeiff, Stadtrathungsrat,
1. Vorsitzender. Schriftführer.

Frish gewässerte
**Stock-
fische**
bekannter Güte
per **23** Pfg.
empfehl

Bucherer
in sämtlichen
Filialen.

Getragene u. neue
Herren- und Damenkleider
Weißzeug, Uhren, Möbel
kauft man am allerbilligsten
und besten bei der altbekannten
Firma 5918

R. Maier,
Marktgrafenstraße Nr. 16.
Knaben-Maskenkostüm
(Tiroler) für Alter von 5 bis
7 Jahren billig zu verkaufen:
Marienstraße 48, 1. Etod.

Für 775 Mk.

erhalten Sie 1 komplette bessere Aussteuer

1 eigenes Schlafzimmer:
2 Bettstellen, 2 Kisten, 2 Schoner,
2 dreiteilige Kapokmatten,
2 Postler, 2 Nachttische, 1 Waschkommode (Marmorplatte), Toilettenspiegel, 1 Spiegelständer, 130 cm breit, 1 Handtuchhänder, 2 Stühle;

1 posiertes Wohnzimmer:
1 Divan, 1 Divan, 1 Auszugstisch, 4 Stühle, 1 best. Fertiko;
1 pitto-pine-Kücheneinrichtung
1 Küchen-Buffet, Steden, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hoher. 7379
Anzusehen 10-12 u. 2-6 Uhr

Carl-Friedrichstr. 12, 2. St.
(Goldener Adler)
M. Kahn.

Sändler vertreten.

Raffeegeflügel-Verkauf.

- 0,4 helle Brahma
- 1,2 schwarze Bantam
- 1,0 Gold-Sebrigh-Bantam
- 3,15 rebh. Italiener
- 1,22 weiße Italiener
- 1,12 schwarze Minorla
- 3,3 Hamburger Silberlad
- 1,6 weiße Bhandottes
- 2,6 gelbe Drpinkton
- 1,5 hellbraunfarbige Suffeg
- 5,17 rote Rhode-Inseland
- 1,0 Brantente
- 1,0 Mandarinente 7375
- 3,7 Bedingenten
- 5,14 weiße Wisam-Enten
- 1,3 hunte Wisam-Enten
- 4,0 ind. Kaufenten, rebh.

Das Geflügel ist 1912 u. 13 erzücht. Die Hähne sind nur 13 erzücht.

Zu kaufen gesucht:

- 1,0 rebh. Italiener nur
- 1,0 chin. Minorla la Tiere.
- 0,4 jap. Seidenneger
- 1,0 Bedingerpel

Karlsruhe, 17. Februar 1914.
Städt. Gartendirektion.

Metropol-Kino

Schillerstr. 22.

Nur noch heute und morgen

der größte, geheimnisvollste u. spannendste

Detektiv-Schlager

der Gegenwart.

Die 7373

Brillanten der Herzogin!

und das übrige Elite-Programm.

Das gleiche Programm in den Lichtspielen

Herrenstr. 9/11.

Möbel

eder Art, sowie ganze Aussteuer. Reanfertigung nach Zeichnung, sowie Reparaturen.

Schreinerei Ruf
Jählingerstr. 82.

Sängerbund Vorwärts

18 90

Karlsruhe

Fastnacht-Sonntag, den 22. Februar, nachmittags 4 Uhr im grossen Saale der städt. Festhalle

Großer Maskenball

mit Prämierung der schönsten und originellsten Damen- und Herren-Kostüme und Gruppen.

8 Damen-, 8 Herren- und 3 Gruppen-Preise.

Gruppen und Preismasken müssen spätestens 6 Uhr im Ballsaale anwesend sein und müssen Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehen.

Doppeltes Ballorchester

Vollständ. Gewerkschafts-Orchester Gesamtes Harmonie-Orchester unter persönlicher Leitung ihrer Direktionen.

Eintritt 1 Mk. Preisvorstellung halb 8 Uhr abends. Tanz frei.

Für Mitglieder und deren direkte Angehörige 30 Pfg. (siehe Jahresprogramm).

Anstössige Masken haben keinen Zutritt.

Karten-Vorverkauf à 1 Mk. Vereinslokal „Deutsche Eiche“, Augartenstr. 60. Kunstgärtnerei Bollin, Werderstr. 46. Friseur L. Zimmermann, Luisenstr. 62. Restauration zum „Auerhahn“, Schützenstr. Zigarrengeschäft L. Graf, Ecke Marien- u. Augartenstr. Zigarrengeschäft Kurzmann-Töpfer, Rippurrerstr. Restauration z. „Schrummel“, Durlacherstr. Restauration z. Schwarzwälder Hof, Ecke Marien- und Luisenstr. „Gewerkschaftszentrale“, Kaiserstr. 18. Rich. Fahr, Kaufmann, Kronenstr. 49. Zigarrengeschäft Betz, Gerwigstr. 32. Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiserstr. u. Kaiserpassage. Restauration z. „Gambrius-halle“, Erbprinzenstr. Restauration z. „Wacht am Rhein“, sowie bei den Herren Sängern und an der Kasse.

Karten für Mitglieder werden nur an der Kasse abgegeben und nur gegen Vorzeigen der gelben Legitimationskarte 1913/14. Mitgliedsbücher haben keine Gültigkeit. Hierüber wird strenge Kontrolle geübt. Die Kasse für Mitglieder wird halb 9 Uhr abends geschlossen. Kinder unter 16 Jahren haben laut Verfügung keinen Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

NB. Die Abschnitte der Karten werden beim Betreten der Ballräume vom Kontrollpersonal abgetrennt und zurückbehalten. Karten ohne Kontrollabschnitt sind ungültig. Die Karte ist sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen. Wer die Festhalle vor Beendigung des Balles verlässt, verliert die Berechtigung zum Wiedereintritt. In ganz besonderen Fällen werden vom Kontrollpersonal Kontrollabschnitte für den Wiedereintritt ausgegeben.



Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Karlsruhe.

Donnerstag, den 19. d. Mtg., abends 7/8 Uhr, in der „Karlsburg“, Akademiestraße 30.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufstellung von Kandidaten zur Verbandstagsdelegierten-Wahl.
2. Verschiedene Verbandsfragen.

Es wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Die Ortsverwaltung.



Städt. Seefischmarkt

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Vierordtbad am Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr, und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Dieselbst kommen auch lebende Rheinbäckfische zum Verkauf.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Zippf.
Weststadt: In der Sofienstraße 96/98, am Donnerstag vormittag von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Stadtteil Mühlburg: Ecke Rhein- und Vogesenstraße am Donnerstag nachmittag von 1/2 2 bis 5 Uhr.

Karlsruhe, den 18. Februar 1914.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Städt. Arbeitsamt

Gesucht

Herrschäfts-Röckinnen
Mädchen die gut bürgerlich tochen können, 7182

Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen,
Zimmermädchen für Wirtschaft und Küchenmädchen.

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsamt)
Jählingerstr. 100 Telefon 940.

Rademachers Emulsion

Honig-Lebertran
mit knochenbildenden Salzen
Beste Emulsionsmarke

von erfrischem Wohlgeschmack, hustenverhütend, sehr bekömmlich

Depots: G. Ellinger, Söptenstrasse 128 — Max Straus, K.-Mühlburg, Hardtstr. 21, 410

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Herren und Damen geöffnet von vormittags 1/8 bis abends 8 Uhr, sowie Sonntags 1/8 bis 12 Uhr. Samstags eine Stunde länger, auch über Mittag geöffnet. 17

Verkauf

fortwährend gut erhalten Herren- und Frauen-Kleider, gut gemachte Schuhe, Stiefel in eigener Schuhmacherverk. 3970

Frau Streckfuß Durlacherstr. 79.

Gassenweinst. 20, 4. Etad, ist möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7382

Wäsche zum waschen und bügeln wird angenommen bei Frau Biele, Wielandstr. 14. 7373

Sibbadewanne gebraucht, zu kaufen gesucht. Welhienstr. 28, IV. r.

Kinderbettstelle klein, mit Matratze zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7384 an die Exped. des Bl.

Maskenkostüm Holländerin für 7 bis 9jährig. Mädchen, billig zu verkaufen. Sophienstr. 158, V.

Eine geldmackvolle Wohnungs-Einrichtung

kaufen Sie leicht, wenn Ihnen vielseitige Auswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel, außerordentlich niedrige Preisbemessung u. sachgemäße ehrliche Beratung zur Verfügung stehen. Alles dies finden Sie in hervorragendem Maße in der

Möbel-Ausstellung

D. Reiss, Karlsruhe i. B.

Fernsprecher 1522

Kronenstr. 37/39.

Ich habe einige Schlaf- und Speisezimmer zu reduzierten Preisen abzugeben.

7378